



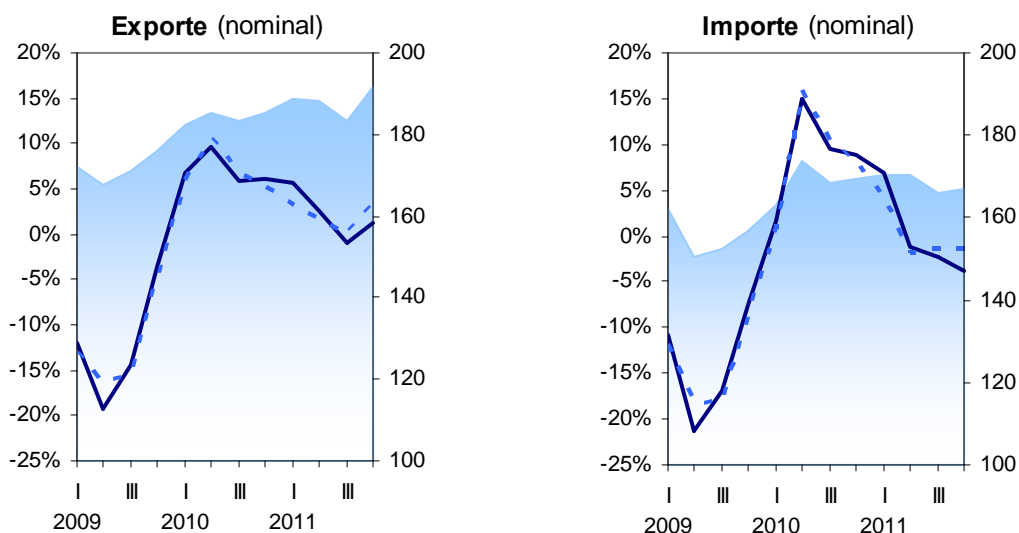
# Medienmitteilung

Datum 2. Februar 2012

## Jahr 2011: Starker Franken, schwacher Aussenhandel

Der starke Franken sowie die eingetrübte Weltkonjunktur hinterliessen ihre Spuren auch im schweizerischen Aussenhandel. Zwar nahmen die Exporte im Jahr 2011 insgesamt um 2 % zu (Vorjahr: + 7 %), die Branchenmehrheit musste aber rückläufige Ausfuhren hinnehmen. Zugleich waren spürbare Preiskonzessionen erforderlich. Während die Nachfrage aus Asien florierte, stagnierte jene aus Europa. Die Importe verharrten auf dem Vorjahresstand. Die unterschiedliche Entwicklung zwischen den Aus- und den Einfuhren liess den Überschuss in der Handelsbilanz auf einen neuen Rekordwert steigen.

### Konjunkturelle Übersicht



- saisonbereinigter Kettenindex (1997 = 100); Skala rechts
- effektive Veränderung gegenüber Vorjahr (in %); Skala links
- - - arbeitstagbereinigte Veränderung gegenüber Vorjahr (in %); Skala links

Die **Exporte** nahmen im 2011 um 2,1 % auf 197,6 Mrd. Fr. zu (real: + 8,1 %). Damit blieben die Ausfuhren aber immer noch fast 9 Mrd. Fr. unter dem Rekordwert von 2008. Bezogen auf den vierteljährlichen Verlauf büsste das Wachstum von Quartal zu Quartal an Kraft ein bzw. rutschte im 3. Quartal gar leicht in die Minuszone. Immerhin konnte sich die Entwicklung im Schlussquartal wieder auffangen. Neben der sich abschwächenden globalen Konjunktur belastete vor allem der hohe Frankenkurs die Ausfuhrentwicklung. Die Exporteure mussten deswegen zum Teil erhebliche Preiskonzessionen zugestehen. Insgesamt sanken die Preise um 5,5 %. Das ist der höchste je registrierte Preisrückgang. Unter Ausschluss der Preisentwicklung in der Pharmasperte betrug der Abschlag 3,6 % (real: + 6,0 %).

Die **Importe** blieben mit 173,7 Mrd. Fr. nahezu auf dem Niveau des Vorjahres, real nahmen sie um 1,9 % zu. Hier blieb das Ergebnis noch 13 Mrd. Fr. unter jenem im 2008. Die seit dem 2. Quartal 2010 registrierte Abschwächung des Importwachstums intensivierte sich im 2011, was letztlich 3 Quartale nacheinander mit negativen Raten zur Folge hatte. Die Preise der Importwaren sanken um 2,0 %. Ohne die Pharmasperte fiel der Preisrückgang mit 2,1 % fast identisch aus (real: + 2,0 %).

**Aussenhandel: Wert und Veränderungen gegenüber Vorjahr und Vorquartal, in %**

AUSFUHR	Mio. CHF	Vorjahr			Arbeitstagsbereinigt		Vorquartal Saisonbereinigt		
		Effektiv	nominal	MW *	real	nominal	real	nominal	real
Jahr 2009	180 534	-12.5	2.1	-14.3					
Jahr 2010	193 480	7.2	-0.2	7.4					
<b>Jahr 2011</b>	<b>197 572</b>	<b>2.1</b>	<b>-5.5</b>	<b>8.1</b>					
1. Quartal 2011	49 942	5.7	-6.8	13.4	3.3	10.7	1.8	6.0	
2. Quartal 2011	50 089	2.5	-6.8	10.0	1.7	9.2	-0.1	1.6	
3. Quartal 2011	47 052	-0.9	-6.3	5.8	-0.2	6.6	-2.8	-1.3	
4. Quartal 2011	50 490	1.2	-3.0	4.3	3.5	6.7	4.8	0.6	
<b>EINFUHR</b>									
Jahr 2009	160 187	-14.3	-4.8	-9.9					
Jahr 2010	173 991	8.6	-0.7	9.4					
<b>Jahr 2011</b>	<b>173 725</b>	<b>-0.1</b>	<b>-2.0</b>	<b>1.9</b>					
1. Quartal 2011	44 800	6.8	-0.6	7.5	4.4	5.0	0.4	-0.4	
2. Quartal 2011	43 907	-1.1	-3.1	2.0	-1.9	1.3	0.2	2.1	
3. Quartal 2011	41 745	-2.2	-3.1	0.9	-1.5	1.6	-2.7	0.0	
4. Quartal 2011	43 273	-3.7	-1.0	-2.8	-1.4	-0.5	0.7	-2.0	
<b>Saldo</b>									
Jahr 2009	20 347	4.6							
Jahr 2010	19 489	-4.2							
<b>Jahr 2011</b>	<b>23 846</b>	<b>22.4</b>							
1. Quartal 2011	5 142	-3.1							
2. Quartal 2011	6 182	38.8							
3. Quartal 2011	5 306	11.2							
4. Quartal 2011	7 216	45.6							

\* = Mittelwert

Die **Handelsbilanz** wies mit 24 Mrd. Fr. einen neuen Rekordüberschuss auf. Gegenüber 2010 vergrösserte sich der Überschuss um mehr als 4 Mrd. Fr. bzw. 22 %. Bezogen auf die einzelnen Industriezweige leistete die Chemische Industrie mit 37 Mrd. Fr. den grössten Beitrag am Aktivsaldo. Demgegenüber fielen die höchsten Defizite bei den Fahrzeugen (12 Mrd. Fr.) und Energieträgern (9 Mrd. Fr.) an.

## Fehlende Arbeitstage belasten Dezember-Ergebnis

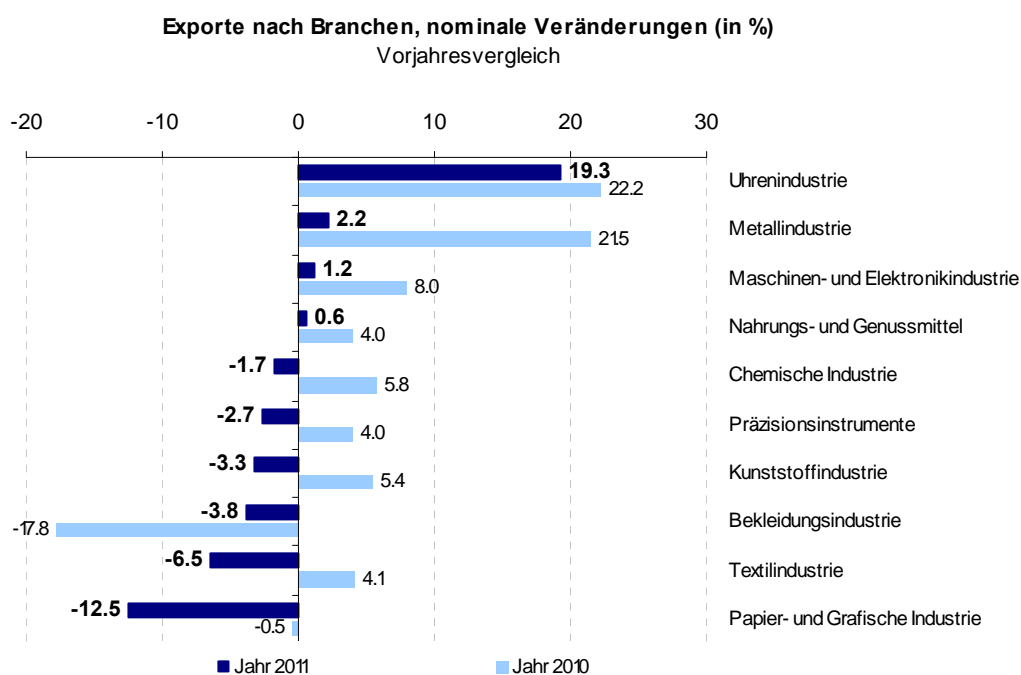
Im Dezember 2011 stagnierten die Exporte mit 15,6 Mrd. Fr. (real: - 1,6 %) und die Importe gingen um 5,3 % auf 13,6 Mrd. Fr. zurück (real: - 4,8 %). Allerdings zählte der diesjährige Dezember gleich 2 Arbeitstage weniger als der Vorjahresmonat. Bereinigt stiegen die Ausfuhren um 9,2 % (real: + 6,9 %) und die Einfuhren nahmen um 3,0 bzw. 3,5 % zu. Die Preise der Exportgüter erhöhten sich - erstmals im 2011 wieder - um 2,2 %, während jene der Importwaren minimal sanken. Ohne die Pharmasperte verteuerten sich die Ausfuhren um 1,7 % (real: - 1,2 %), während die Einfuhrpreise praktisch unverändert blieben (+ 0,2 %; real: - 5,5 %). Die Handelsbilanz schloss mit einem Überschuss von 2,0 Mrd. Fr.

## Exporte im Jahr 2011 nach Branchen und Ländern

### Uhrenindustrie mit „Export-Triple A“



Die Entwicklung nach Branchen war dreigeteilt: dank eines phänomenalen Zuwachs um 3 Mrd. Fr. bzw. 19 % bewegte sich die Uhrenindustrie in der Top-Liga. Die 3 nachfolgenden Branchen warteten „nur“ mit einem moderaten Plus auf, während die übrigen 6 Industriezweige - und damit die Mehrheit - gesunkene Umsätze hinnehmen mussten. Allerdings waren die Branchenergebnisse von rückläufigen Preisen geprägt, namentlich jene der Maschinen- und Elektronikindustrie.



Die **Uhrenindustrie** konnte im Jahr 2011 die hohe Wachstumsdynamik des Vorjahres beinahe aufrecht halten. Mit deutlichem Abstand folgte die **Metallindustrie**, deren Exporte um 2 % stiegen. Hier wuchsen die Ausfuhren von Eisen und Stahl um 7 %, während jene von Metallwaren praktisch stagnierten. Bei der **Maschinen- und Elektronikindustrie** basierte das bescheidene Plus fast nur auf den Mehrverkäufen von Metallbearbeitungs- und Textilmaschinen. In den übrigen Sparten dominierten die Minuszeichen, so beispielsweise bei den Kraftmaschinen sowie den Maschinen für die Papier- und Grafische Industrie. Ähnlich einseitig war das Bild innerhalb der **Nahrungs- und Genussmittelindustrie**; hier wies der Bereich Kaffee eine 19-prozentige Steigerung auf, wogegen der Versand von Schokolade, Getränken und Käse zwischen 3 und 6 % sank. Mit einem Umsatz von 1,8 Mrd. Fr. stieg die Kaffeeparte zudem zur grössten Subgruppe auf.

Die umsatzstärkste Branche, die **Chemische Industrie** (74,6 Mrd. Fr.), schrieb mit Ausnahme der Immunologischen Produkte (+ 4 %) in allen Segmenten rückläufige Exporte. Neben den Medikamenten und den Pharmazeutischen Wirkstoffen traf das Absatzminus namentlich auch die Farbkörper spürbar. Die Ausfuhren von **Präzisionsinstrumenten** (Medizinische Instrumente und Apparate: - 5 %) sowie jene der **Kunststoff-** und der **Bekleidungsindustrie** unterschritten das Vorjahresergebnis um 3 bzw. 4 %. Die Exporte der **Textilindustrie** bildeten sich um 7 % zurück, und jene der Papier- und Grafische Industrie brachen um einen Achtel ein.

### Deutschland steuert allein die Hälfte zum Exportplus bei



Abgesehen vom Minus in Afrika (- 5 %) und dem leichten Rückgang in der EU (- 1 %) wiesen alle Regionen einen Exportanstieg auf. Gleich um einen Zehntel stiegen die Verkäufe nach Asien, während jene nach Ozeanien (Australien) um 6 % wuchsen. Die Ausfuhren nach Nordamerika nahmen um 2 % zu.

Auf Stufe Land weiteten sich die Lieferungen nach Irland um einen Drittel und jene in die Vereinigten Arabischen Emirate um ein Viertel aus. Die Nachfrage aus China und Hongkong legte um je einen Fünftel zu. Die Ausfuhren nach Indien, Taiwan und Russland stiegen zwischen 13 und 15 %. Um 10 % stiegen die Verkäufe nach Belgien, während jene nach Singapur und Australien um je 8 % wuchsen. Nach Deutschland - der wichtigste Exportmarkt der Schweiz - konnten 6 % mehr Güter (+ 2 Mrd. Fr.) geliefert werden. Die Ausfuhren in die USA nahmen um 2 % zu, wogegen jene nach Italien und Japan stagnierten.

Um 4 bzw. 5 % gingen die Exporte nach Brasilien bzw. Frankreich zurück. Die Ausfuhren nach Tschechien, Spanien, ins Vereinigte Königreich und in die Niederlande sanken um 8 bis 11 %. Um einen Siebtel reduzierte sich zudem der Absatz in Portugal und Griechenland.

### Importe im Jahr 2011 nach Waren und Ländern

#### Schweiz fährt auf neue Autos ab



Die Importe von 3 der 4 Hauptgruppen tendierten nominal zur Schwäche. Allerdings war diese sichtbar von den rückläufigen Preisen geprägt. Gänzlich entgegengesetzt verlief die Entwicklung bei den Energieträgern, deren Preise um 11 % höher notierten.

**Import: Wert und Veränderung gegenüber Vorjahresperiode, in %**

Verwendungszweck	Mio. CHF	nominal	MW *	real
Rohstoffe, Halbfabrikate	42 509	0.3	-1.1	1.5
Energieträger	15 249	13.7	11.2	2.2
Investitionsgüter	40 850	-2.7	-5.5	3.0
Konsumgüter	75 118	-1.5	-2.9	1.5
<b>Total</b>	<b>173 725</b>	<b>-0.1</b>	<b>-2.0</b>	<b>1.9</b>

\* = Mittelwert

Die Importe von **Investitionsgütern** reduzierten sich insgesamt um 3 %. Stark belastend wirkte sich die Halbierung der Luftfahrzeugeinfuhren (- 1,0 Mrd. Fr.) aus. Ferner sanken die Einfuhren von Maschinen und Geräten des Dienstleistungsgewerbes um 5 % bzw. um 0,6 Mrd. Fr. Positiv fielen dagegen die Baubedarfswaren auf, deren Nachfrage binnen Jahresfrist um 4 % zulegte. Sogar um einen Achtel erhöhten sich die Importe von Strassenfahrzeugen wie Lastwagen und Busse.

Im Bereich der **Konsumgüter** zog namentlich das 11-prozentige Minus (- 1,0 Mrd. Fr.) bei den Bijouterie- und Juwelierwaren (vor allem Goldornamente) das Gruppenergebnis nach unten. Um einen Siebtel verminderten sich zudem die Importe von Unterhaltungselektronik, während die Bezüge von Nahrungs- und Genussmitteln um 4 % sanken. Die Einfuhren der grössten Subgruppe, der Arzneiwaren, verharrten mit 25 Mrd. Fr. Umsatz auf Vorjahresniveau. Hingegen wiesen die Automobilimporte ein Plus von 10 % auf (Stück: + 10 %).

Die **Rohstoffe und Halbfabrikate** gaben ein durchzogenes Bild ab. Um 11 % bildeten sich die Einfuhren von Papier zurück, während die Bezüge von Chemikalien, der umsatzgrössten Gruppe, um 3 % sanken. Die Importe von elektrischen und elektronischen Artikeln stagnierten. Hingegen lagen die Zulieferungen von Metallen 3 % im Plus. Und gleich um 27 % wuchsen die Einfuhren von Uhrenteilen.

### Importe aus Asien: - 6 %



Die stagnierenden Importe rührten von einer gegenläufigen Entwicklung her: während die Einfuhren aus Nordamerika und Asien um je 6 % zurückgingen, erhöhten sich jene aus der EU um 1 %. Deutlicher wuchsen die Einfuhren aus Lateinamerika, die um 7 % zulegten.

Bezogen auf die einzelnen Länder expandierten die Importe aus Kasachstan (Erdöl) gleich um 78 %. Um einen Sechstel nahmen die Bezüge aus Indien zu. Die Einfuhren aus Polen, Schweden und Brasilien stiegen zwischen 7 und 8 %, während jene aus Italien, Hongkong und China um je 3 % wuchsen.

Dagegen sanken die Importe aus den grossen Volkswirtschaften Vereinigtes Königreich um 9 % und jene aus den USA, Japan sowie den Niederlanden um 3 bzw. 4 %. Um 8 % nahmen die Einfuhren aus Ungarn ab. Massiv fielen die Minus bei Vietnam (Goldornamente) und Aserbaidschan (Erdöl) aus; hier brachen die Importe um 62 bzw. 54 % ein.

Die Medienmitteilung über den schweizerischen Aussenhandel im **Januar 2012** ist für Dienstag, den **21.02.2012** vorgesehen (sämtliche [Erscheinungsdaten im Überblick](#)).

**Für Rückfragen:** Matthias Pfammatter, Senior Economist, Sektion Statistik EZV  
**031 322 75 90** [matthias.pfammatter@ezv.admin.ch](mailto:matthias.pfammatter@ezv.admin.ch)

#### Wichtiger Hinweis:

Text, Tabellen und Beilagen beruhen auf den provisorischen Aussenhandelsergebnissen nach **Total 1**, d.h. jenen **ohne** den Handel mit Edelmetallen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Die Monatsergebnisse nach Total 2 finden Sie unter [www.aussenhandel.admin.ch](http://www.aussenhandel.admin.ch), [Gesamtübersicht](#).

#### Begriffserläuterungen:

<b>nominal:</b>	Wert oder Veränderung zu laufenden Preisen
<b>Mittelwert:</b>	Preisschätzung gemessen an den aussenhandelsstatistischen Durchschnittswerten
<b>real:</b>	Wert oder Veränderung zu konstanten Preisen
<b>Handelsbilanzsaldo:</b>	Exportwert minus Importwert
<b>Arbeitstagbereinigt:</b>	Veränderung bei gleicher Anzahl Arbeitstage (Vergleich gegenüber Vorjahresmonat) <a href="#">Liste der Arbeitstage</a>
<b>Saisonbereinigt:</b>	Veränderung bei gleicher Anzahl Arbeitstage unter Ausschluss der saisonbedingten zyklischen Schwankungen (Vergleich gegenüber Vormonat)
<b>Saisonbereinigter Kettenindex:</b>	Der saisonbereinigte Kettenindex zeigt den Verlauf des "Trend-Zyklus", bei dem die kurzfristigen und periodischen Schwankungen (saisonale Schwankungen) eliminiert sind
<b>Vorjahresperiode:</b>	Vergleich mit der entsprechenden Periode des Vorjahres
<b>Vorperiode:</b>	Vergleich zweier aufeinander folgenden Perioden (Monate oder Quartale)
<b>Δ%</b>	Veränderung gegenüber Vergleichsperiode in %

Warengruppen	Dezember 2011				Januar - Dezember 2011			
	Mio. CHF	Δ %			Mio. CHF	Δ %		
		nominal	MW*	real		nominal	MW*	real
<b>Total</b>	<b>15 630</b>	<b>0.5</b>	<b>2.2</b>	<b>- 1.6</b>	<b>197 572</b>	<b>2.1</b>	<b>- 5.5</b>	<b>8.1</b>
<b>Chemische Industrie</b>	<b>5 229</b>	<b>- 2.5</b>	<b>1.6</b>	<b>- 3.9</b>	<b>74 639</b>	<b>- 1.7</b>	<b>- 8.7</b>	<b>7.7</b>
Pharmazeutika, Vitamine, Diagnostika	4 236	0.5	2.1	- 1.6	60 209	- 0.8	- 9.7	9.9
Medikamente	1 970	- 7.4	.	.	28 250	- 2.4	.	.
Immunologische Produkte	1 349	12.4	.	.	17 940	4.4	.	.
Pharmazeutische Wirkstoffe	838	4.6	.	.	12 977	- 3.4	.	.
Roh- und Grundstoffe	298	- 23.0	- 1.3	- 22.0	4 131	- 6.9	- 6.4	- 0.6
Ungeformte Kunststoffe	118	- 5.1	5.5	- 10.0	1 841	- 7.3	- 0.2	- 7.1
Agrochemische Erzeugnisse	103	- 28.6	- 2.7	- 26.6	1 938	- 1.9	- 7.0	5.5
Farbkörper	128	- 8.7	5.0	- 13.0	1 801	- 8.6	- 2.5	- 6.2
Ätherische Öle, Riech- und Aromastoffe	128	- 9.4	- 11.7	2.7	1 794	- 6.3	- 9.3	3.3
<b>Maschinen- und Elektronikindustrie</b>	<b>3 250</b>	<b>- 2.8</b>	<b>0.9</b>	<b>- 3.7</b>	<b>36 855</b>	<b>1.2</b>	<b>- 4.2</b>	<b>5.6</b>
Elektrische, elektronische Artikel	651	- 2.2	- 1.6	- 0.6	8 210	- 4.1	- 2.4	- 1.8
Metallbearbeitungsmaschinen	375	- 1.4	4.7	- 5.9	3 809	21.6	- 0.1	21.7
Stromerzeugung, Elektromotoren	211	- 4.9	1.7	- 6.6	2 956	0.1	- 3.7	4.0
Kraftmaschinen	333	55.7	- 10.2	73.4	2 437	- 9.8	- 6.1	- 4.0
Pumpen, Kompressoren usw.	202	- 5.0	- 4.1	- 0.9	2 489	- 2.1	- 3.1	1.1
Masch. für die Papier- u. Graf. Industrie	141	- 13.6	3.4	- 16.4	1 530	- 12.5	- 2.8	- 10.0
Wärme- und Kältetechnik	186	75.0	- 7.1	88.5	1 325	- 0.6	- 8.7	8.9
Textilmaschinen	117	- 28.1	5.3	- 31.7	1 476	12.1	- 2.2	14.7
Haushaltapparate	95	7.3	- 5.1	13.2	1 033	- 1.9	- 10.6	9.7
Büromaschinen	96	5.4	- 17.3	27.5	921	- 2.4	- 15.4	15.3
Telekommunikation	57	- 35.2	- 15.8	- 23.0	616	- 14.1	- 28.2	19.7
Handwerkzeugmaschinen	19	- 28.0	1.9	- 29.3	315	- 29.4	- 7.7	- 23.5
<b>Uhrenindustrie</b>	<b>1 872</b>	<b>21.0</b>	<b>- 0.1</b>	<b>21.1</b>	<b>19 278</b>	<b>19.3</b>	<b>- 1.3</b>	<b>20.8</b>
<b>Präzisionsinstrumente</b>	<b>1 172</b>	<b>- 8.3</b>	<b>9.1</b>	<b>- 15.9</b>	<b>14 011</b>	<b>- 2.7</b>	<b>- 5.7</b>	<b>3.2</b>
Medizinische Instrumente und Apparate	696	- 13.6	12.4	- 23.2	8 614	- 4.9	- 8.3	3.7
Mech. Mess-, Prüf- und Regelapparate	336	4.8	- 2.2	7.2	3 772	3.0	- 0.1	3.1
<b>Metallindustrie</b>	<b>889</b>	<b>- 5.5</b>	<b>- 3.9</b>	<b>- 1.6</b>	<b>13 024</b>	<b>2.2</b>	<b>- 3.7</b>	<b>6.1</b>
Metallwaren	652	- 1.3	- 5.4	4.4	9 048	0.8	- 5.9	7.0
Maschinenelemente aus Metall	176	- 3.2	- 12.5	10.6	2 419	3.1	- 9.2	13.6
Werkzeuge und Formbau	159	5.2	- 4.5	10.2	2 042	0.3	- 3.9	4.4
Aluminium	91	- 9.6	- 5.1	- 4.7	1 491	3.2	- 1.3	4.6
Eisen und Stahl	79	- 21.5	- 5.5	- 16.9	1 511	7.2	2.3	4.8
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>	<b>605</b>	<b>- 3.3</b>	<b>- 5.7</b>	<b>2.5</b>	<b>7 414</b>	<b>0.6</b>	<b>- 4.5</b>	<b>5.3</b>
Getränke	105	- 18.2	- 3.6	- 15.1	1 534	- 6.0	- 8.2	2.4
Kaffee	164	3.3	.	.	1 792	19.0	.	.
Schokolade	56	- 4.5	.	.	749	- 3.1	.	.
Tabakfabrikate	48	- 3.9	- 10.3	7.1	670	- 0.9	- 7.8	7.4
Käse	54	- 5.7	.	.	525	- 6.1	.	.
<b>Bijouterie und Juwelierwaren</b>	<b>657</b>	<b>43.6</b>	<b>44.1</b>	<b>- 0.3</b>	<b>6 242</b>	<b>21.4</b>	<b>- 1.8</b>	<b>23.6</b>
<b>Elektrischer Strom</b>	<b>484</b>	<b>- 1.3</b>	<b>- 14.9</b>	<b>15.9</b>	<b>5 553</b>	<b>9.8</b>	<b>- 10.0</b>	<b>22.0</b>
<b>Fahrzeuge</b>	<b>362</b>	<b>37.4</b>	<b>- 4.3</b>	<b>43.6</b>	<b>4 653</b>	<b>15.9</b>	<b>0.4</b>	<b>15.5</b>
Luft- und Raumfahrzeuge	88	26.5	10.0	15.0	1 603	16.4	16.3	0.1
Schienenfahrzeuge	107	479.0	- 3.5	500.4	912	42.0	- 12.7	62.7
<b>Kunststoffindustrie</b>	<b>227</b>	<b>- 7.3</b>	<b>0.1</b>	<b>- 7.5</b>	<b>3 485</b>	<b>- 3.3</b>	<b>- 2.8</b>	<b>- 0.5</b>
<b>Papier- und Grafische Industrie</b>	<b>187</b>	<b>- 19.7</b>	<b>1.2</b>	<b>- 20.6</b>	<b>2 556</b>	<b>- 12.5</b>	<b>- 2.7</b>	<b>- 10.1</b>
<b>Textilindustrie</b>	<b>110</b>	<b>- 11.6</b>	<b>2.0</b>	<b>- 13.3</b>	<b>1 562</b>	<b>- 6.5</b>	<b>- 2.9</b>	<b>- 3.7</b>
<b>Bekleidungsindustrie</b>	<b>108</b>	<b>- 4.8</b>	<b>- 5.4</b>	<b>0.6</b>	<b>1 427</b>	<b>- 3.8</b>	<b>- 7.8</b>	<b>4.4</b>

\* MW = Mittelwert

Verwendungszweckgruppen	Dezember 2011				Januar - Dezember 2011			
	Mio. CHF	Δ %			Mio. CHF	Δ %		
		nominal	MW*	real		nominal	MW*	real
<b>Total</b>	<b>13 560</b>	<b>- 5.3</b>	<b>- 0.5</b>	<b>- 4.8</b>	<b>173 725</b>	<b>- 0.1</b>	<b>- 2.0</b>	<b>1.9</b>
<b>Konsumgüter</b>	<b>5 881</b>	<b>- 5.6</b>	<b>- 2.5</b>	<b>- 3.2</b>	<b>75 118</b>	<b>- 1.5</b>	<b>- 2.9</b>	<b>1.5</b>
Arzneiwaren (inkl. Hygieneartikel)	1 689	- 21.1	- 4.1	- 17.7	25 372	- 0.2	- 1.6	1.4
Personenautomobile	892	10.9	- 2.8	14.1	10 290	9.6	- 3.8	13.9
Bijouterie, Schmuck und Juwelierwaren	751	13.7	0.5	13.1	8 015	- 11.1	- 0.5	- 10.6
Nahrungs- und Genussmittel	664	- 2.9	- 2.2	- 0.7	7 440	- 3.7	- 5.6	1.9
Bekleidung und Schuhe	427	- 3.8	0.4	- 4.1	6 558	- 0.8	- 2.4	1.6
Wohnungseinrichtungen	336	6.4	- 1.3	7.9	3 924	0.3	- 3.5	4.0
Unterhaltungselektronik	202	- 10.2	- 4.8	- 5.6	2 096	- 14.1	- 4.1	- 10.4
Drucksachen	154	- 8.6	- 7.2	- 1.5	1 744	- 5.8	- 9.1	3.6
Haushaltgegenstände	143	- 1.2	- 2.7	1.6	1 669	- 0.8	- 5.5	5.0
Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte	98	- 10.3	- 3.5	- 7.1	1 205	- 6.2	- 3.6	- 2.7
Haushaltapparate	56	- 2.6	- 3.4	0.9	653	1.9	- 3.8	5.9
<b>Rohstoffe und Halbfabrikate</b>	<b>2 840</b>	<b>- 7.6</b>	<b>0.4</b>	<b>- 7.9</b>	<b>42 509</b>	<b>0.3</b>	<b>- 1.1</b>	<b>1.5</b>
Halbfabrikate und Zwischenprodukte	2 732	- 7.7	0.6	- 8.2	40 889	0.4	- 0.9	1.3
Chemische Halbfabrikate	716	- 8.4	11.0	- 17.5	10 322	- 3.0	5.6	- 8.1
Halbfabrikate aus Metall	497	- 17.3	- 4.9	- 13.0	9 166	2.9	- 1.0	3.9
Elektrische und elektronische Halbfabrikate	285	- 9.8	- 7.8	- 2.1	4 127	- 0.3	- 7.0	7.2
Halbfabrikate aus Kunststoff	209	- 8.4	- 4.4	- 4.1	3 218	- 1.6	- 3.6	2.0
Halbfabrikate für die Ernährungswirtschaft	230	6.5	4.2	2.2	2 850	9.5	3.8	5.5
Halbfabrikate aus Papier	128	- 21.1	- 6.3	- 15.8	1 862	- 11.2	- 5.2	- 6.3
Rohstoffe	108	- 4.6	- 4.9	0.3	1 620	- 0.3	- 6.0	6.0
<b>Investitionsgüter</b>	<b>3 392</b>	<b>- 6.3</b>	<b>- 0.7</b>	<b>- 5.7</b>	<b>40 850</b>	<b>- 2.7</b>	<b>- 5.5</b>	<b>3.0</b>
Maschinen und Apparate	2 776	0.2	1.0	- 0.7	32 065	- 1.9	- 4.7	3.0
Maschinen und Geräte des Dienstleistungsgewerbes	1 215	2.8	1.0	1.8	12 005	- 4.8	- 4.2	- 0.6
Informatik und Büromaschinen	417	0.7	- 2.2	3.0	3 904	- 6.0	- 3.0	- 3.1
Spital- und Praxiseinrichtungen	263	7.4	2.8	4.5	2 922	- 7.4	- 7.7	0.3
Übermittlungsapparate, -installationen	296	- 0.8	2.6	- 3.3	2 593	- 2.1	0.9	- 2.9
Arbeitsmaschinen und -geräte	782	1.9	- 1.7	3.7	9 853	- 0.1	- 6.3	6.6
Mess-, Prüf-, Regel-, Steuerungsgeräte	266	2.6	- 2.5	5.2	3 095	3.6	- 3.5	7.4
Handwerkzeug und -maschinen	91	0.1	5.0	- 4.6	1 232	1.6	- 2.4	4.1
Fabrikationsmaschinen	367	- 7.0	- 2.6	- 4.5	4 418	- 1.4	- 7.7	6.9
Krafterzeugungsmaschinen	261	- 5.1	15.6	- 17.9	3 694	1.3	2.8	- 1.5
Maschinen, Geräte zur Gebäudeausstattung	151	0.0	- 1.8	1.8	2 095	0.7	- 6.5	7.7
Nutzfahrzeuge	358	- 40.8	- 9.7	- 34.4	4 884	- 12.0	- 11.0	- 1.1
Strassenfahrzeuge	229	26.7	- 7.1	36.3	2 440	12.1	- 5.8	19.0
Luft- und Raumfahrzeuge	31	- 91.0	- 22.0	- 88.5	981	- 50.4	- 16.0	- 41.0
Baubedarfswaren	258	5.3	- 2.3	7.8	3 901	4.1	- 4.4	8.9
Hochbauwaren	159	3.2	- 1.7	5.0	2 350	4.9	- 5.0	10.4
<b>Energieträger</b>	<b>1 447</b>	<b>4.1</b>	<b>8.7</b>	<b>- 4.2</b>	<b>15 249</b>	<b>13.7</b>	<b>11.2</b>	<b>2.2</b>
Treibstoffe auf Erdölbasis	441	6.9	18.3	- 9.7	5 215	12.9	17.5	- 3.9
Elektrischer Strom	394	- 8.9	- 15.3	7.6	4 467	19.6	- 2.1	22.2
Rohöl- und Basisprodukte	345	19.0	18.0	0.8	3 380	12.4	18.3	- 5.0

\* MW = Mittelwert

Aussenhandel nach Kontinenten

Beilage III

Kontinente / Länder	Dezember 2011					Januar - Dezember 2011				
	Ausfuhr		Einfuhr		Saldo	Ausfuhr		Einfuhr		Saldo
	Mio. CHF	Δ %	Mio. CHF	Δ %	Mio. CHF	Mio. CHF	Δ %	Mio. CHF	Δ %	Mio. CHF
<b>Total</b>	<b>15 630</b>	<b>0.5</b>	<b>13 560</b>	<b>- 5.3</b>	<b>2 070</b>	<b>197 572</b>	<b>2.1</b>	<b>173 725</b>	<b>- 0.2</b>	<b>23 847</b>
<b>Europa</b>	<b>8 682</b>	<b>- 4.1</b>	<b>10 300</b>	<b>- 11.2</b>	<b>- 1 618</b>	<b>119 728</b>	<b>- 0.2</b>	<b>140 967</b>	<b>0.9</b>	<b>- 21 240</b>
<b>EU</b>	<b>8 112</b>	<b>- 4.2</b>	<b>10 103</b>	<b>- 11.4</b>	<b>- 1 991</b>	<b>112 430</b>	<b>- 0.7</b>	<b>139 071</b>	<b>1.0</b>	<b>- 26 641</b>
Deutschland	2 958	- 0.2	4 244	- 7.2	- 1 286	39 854	5.5	58 388	2.0	- 18 534
Italien	1 030	0.1	1 477	0.1	- 448	15 633	0.6	18 914	3.0	- 3 281
Frankreich	1 185	- 7.1	1 247	- 11.6	- 63	14 377	- 5.1	15 476	1.7	- 1 098
Vereinigtes Königreich	530	- 10.8	527	- 4.0	3	8 250	- 9.1	5 690	- 8.7	2 560
Spanien	403	- 4.0	337	1.9	66	5 772	- 9.0	4 112	- 0.7	1 660
Österreich	417	20.8	455	- 38.6	- 38	5 983	- 2.2	7 879	0.2	- 1 895
Niederlande	375	- 36.7	486	- 31.0	- 111	5 125	- 10.7	7 997	- 3.3	- 2 872
Belgien	291	3.6	327	- 9.1	- 36	3 984	9.5	4 794	2.4	- 810
Polen	128	- 10.2	114	20.5	14	1 973	- 4.6	1 370	6.5	603
Tschechische Republik	109	- 14.1	160	6.3	- 50	1 558	- 8.2	2 129	1.0	- 570
Schweden	127	- 1.9	113	1.9	14	1 581	- 2.2	1 456	7.8	125
Griechenland	68	- 20.0	11	- 33.3	58	1 097	- 14.5	139	- 37.1	958
Dänemark	75	- 3.0	66	- 10.2	9	991	- 3.5	912	- 6.2	79
Portugal	67	- 4.7	52	33.0	15	876	- 13.7	508	1.4	369
Ungarn	57	- 4.4	61	- 15.2	- 4	941	- 1.7	851	- 8.2	91
Finnland	67	14.8	46	- 29.9	21	875	- 3.5	727	- 13.6	148
Rumänien	44	0.5	37	56.9	7	762	1.0	347	13.1	415
Irland	51	59.8	221	- 57.3	- 170	877	34.8	5 880	0.5	- 5 003
Slowakei	34	5.5	65	65.7	- 31	496	- 2.0	668	30.9	- 172
<b>Andere europäische Länder</b>										
Russische Föderation	188	- 28.6	56	- 15.3	132	3 009	12.8	492	- 27.3	2 517
Türkei	163	- 9.8	85	35.6	78	2 142	1.6	768	1.7	1 374
Norwegen	82	80.4	22	- 22.4	60	848	14.5	295	4.2	553
Ukraine	66	77.1	6	13.5	61	520	21.8	53	- 9.0	468
<b>Asien</b>	<b>3 955</b>	<b>9.9</b>	<b>2 031</b>	<b>22.3</b>	<b>1 925</b>	<b>43 323</b>	<b>9.6</b>	<b>19 884</b>	<b>- 6.1</b>	<b>23 439</b>
<b>Mittlerer Osten</b>	<b>821</b>	<b>5.2</b>	<b>218</b>	<b>4.2</b>	<b>603</b>	<b>8 314</b>	<b>4.1</b>	<b>1 659</b>	<b>- 27.7</b>	<b>6 655</b>
Vereinigte Arab. Emirate	221	4.5	57	- 50.0	164	2 714	26.1	421	- 22.2	2 293
Saudi-Arabien	186	1.6	40	478.0	146	1 616	- 0.2	149	63.5	1 467
Israel	72	- 5.0	15	- 1.3	57	838	0.2	185	- 0.1	654
Iran	57	- 38.9	1	- 72.2	55	673	- 4.1	30	- 31.6	643
Aserbaidshan	19	- 19.7	80	37.3	- 60	210	47.4	446	- 53.6	- 237
<b>Andere asiatische Länder</b>										
China	730	- 7.0	826	75.5	- 96	8 439	19.2	6 277	3.4	2 161
Japan	539	24.6	245	- 6.7	294	6 399	- 0.4	3 124	- 3.6	3 275
Hongkong	613	17.3	123	- 0.7	490	6 294	18.8	1 152	3.1	5 142
Singapur	304	50.3	57	3.2	247	3 118	8.3	622	- 16.6	2 496
Indien	206	- 9.7	89	19.0	117	2 935	15.2	1 042	15.7	1 893
Korea (Süd)	215	1.8	45	11.3	170	2 311	3.3	489	12.0	1 821
Taiwan	150	12.8	68	8.3	82	1 754	14.3	693	4.7	1 062
Thailand	105	11.9	68	4.2	37	1 094	3.9	868	5.2	226
Malaysia	82	54.8	39	31.2	44	718	12.2	328	- 5.2	390
Kasachstan	52	257.9	141	- 12.2	- 89	271	56.8	1 777	78.2	- 1 505
<b>Nordamerika</b>	<b>1 981</b>	<b>3.3</b>	<b>793</b>	<b>8.0</b>	<b>1 188</b>	<b>22 708</b>	<b>2.2</b>	<b>8 307</b>	<b>- 6.4</b>	<b>14 401</b>
USA	1 762	2.8	722	16.0	1 040	19 947	2.4	7 828	- 4.0	12 120
Kanada	219	8.4	71	- 36.7	148	2 760	0.6	479	- 33.6	2 281
<b>Lateinamerika</b>	<b>483</b>	<b>4.3</b>	<b>165</b>	<b>- 7.6</b>	<b>318</b>	<b>5 724</b>	<b>1.1</b>	<b>2 170</b>	<b>7.5</b>	<b>3 555</b>
Brasilien	173	11.0	65	- 11.0	108	2 226	- 3.8	916	8.2	1 310
Mexiko	111	- 3.3	46	- 17.0	65	1 313	- 2.0	548	11.4	765
<b>Afrika</b>	<b>307</b>	<b>19.7</b>	<b>217</b>	<b>90.5</b>	<b>89</b>	<b>3 251</b>	<b>- 4.7</b>	<b>1 720</b>	<b>2.9</b>	<b>1 531</b>
Südafrika	55	7.3	13	- 16.7	42	792	3.3	232	- 3.3	560
Ägypten	47	- 23.7	5	- 53.2	41	593	- 15.8	56	- 10.6	537
Algerien	75	92.0	138	**	- 63	466	- 6.7	575	183.0	- 110
Libyen	14	625.8	13	- 60.9	19	98	- 10.7	136	- 72.0	- 38
<b>Ozeanien</b>	<b>193</b>	<b>- 15.4</b>	<b>48</b>	<b>71.7</b>	<b>145</b>	<b>2 570</b>	<b>5.8</b>	<b>576</b>	<b>41.4</b>	<b>1 994</b>
Australien	179	- 4.8	42	82.6	136	2 348	8.2	480	52.4	1 868
<b>Andere Wirtschaftsräume</b>										
Eurozone	7 002	-3.3	9 005	-12.7	- 2 003	95 775	0.3	126 108	1.5	- 30 333
OECD	11 407	-1.7	11 349	-10.0	58	150 337	0.0	152 817	0.6	- 2 480